

# Wertheims Mainhafen soll weiter wachsen

Zweckbandsversammlung: Lagerflächen für Sande, Windkraftanlagen und Eisenteile angedacht – Investitionen notwendig

Von unserem Redakteur  
**GUNTER FRITSCH**

**WERTHEIM.** Der Wertheimer Hafen könnte als Umschlagplatz für die verschiedensten Güter weiter ausgebaut werden. Der neue Pächter des Bestenheider Hafengeländes, die Zentralgenossenschaft (ZG) Raiffeisen eG, prüfe derzeit, ob sich die Lagerung und der Umschlag von Quarzsanden, Teilen von Windkraftanlagen oder Eisenteilen rechne. Dies erläuterte der Geschäftsführer des Zweckverbandes Mainhafen, Helmut Wießner, am Dienstag während der Verbandssitzung in Wertheim. Ob, wann und in welcher Form die Zentralgenossenschaft in das Hafengelände investieren werde, stehe allerdings noch nicht fest. Wießner rechnet damit, dass die Genossenschaft im dritten Quartal



Die ZG Raiffeisen plant den Ausbau des Mainhafens.  
Foto: Fritsch

## Hintergrund: Abschluss 2015 im Minus

Im Geschäftsjahr 2015 stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um rund 2800 Euro auf 73730 Euro. Weil die Aufwendungen für den Hafen aber höher waren als die Erträge, schloss das Jahresergebnis mit einem **Fehlbetrag von rund 9100 Euro**. Geplant war ein Jahresverlust von 21700 Euro. (guf)

den der einzige Mainhafen Baden-Württembergs im kommenden Jahr feiern wird, auch eventuell notwendige Umbauarbeiten abgeschlossen sind.

Beim Pächterwechsel hatte Niederlassungsleiterin Marianne Drieß-Garrecht den Ausstieg der Rhenus KG noch mit den »erheblichen Investitionen« in die bestehenden Gebäude und Anla-

gen begründet. »Diese Investitionen sind mit der derzeitigen Betriebsgröße des Hafens nicht zu stemmen«, begründete Rhenus die Kündigung des Hafensbewirtschaftungsvertrages nach 48 Jahren. Bereits bei der Übernahme des Mainhafens durch die Raiffeisen eG Mitte vergangenen Jahres hatte die Genossenschaft einen Ausbau ihres Kerngeschäfts in Wertheim angekündigt. Ziel sei es, die Getreideannahme im Hafen deutlich auszuweiten, hatte es geheißen. Das Getreide wird zumeist mit Schiffen auf dem Main angeliefert und dann in Lastwagen umgeladen. Pro Jahr gingen laut Wießner bislang etwa fünf bis zehn Getreideschiffe in Bestenheid vor Anker. Er zeigte sich erfreut, dass in den ersten vier Monaten 2016 bereits 17500 Tonnen Baustoffe im Wertheimer Hafen von Schiffen

auf Lastwagen umgeschlagen worden seien. Mit Transportkapazitäten von 20 Schiffen im ersten Quartal sei damit der in etwa gleiche Umschlag erreicht worden, den die Rhenus KG als vorheriger Pächter des Hafengeländes erreicht habe. Um die Getreideannahme auszuweiten, will die Raiffeisengenosenschaft kleinere Lagerstandorte schließen und in Bestenheid größere Flächen vorhalten. Zudem soll im Mainhafen ein zentrales Düngelager für Nordbaden entstehen. Auch ist die Lagerung und Verteilung von Holzpellets über den Wertheimer Mainhafen für das Energiegeschäft der ZG-Raiffeisen-Gruppe vorgesehen. Die Zweckverbandsversammlung stimmte am Dienstag dem Jahresabschluss 2015 und dem Wirtschaftsplan 2017 jeweils einstimmig zu.